[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Eine Legende weniger 5

Hanns U. Christen:
Die 77 Basler Minuten des F.M. 9

Michael Augustin: Ob man mit dem Wasser der heutigen Flüsse noch einen Augiasstall reinigen könnte? 11

René Regenass: Die Begegnung 18

Albert Ehrismann: Gegen Ende des 2. Jahrtausends 24

Robert Portmann: Hinten kurz und vorne lang 36

Ulrich Webers Wochengedicht: Die Miesen 39

Peter Heisch: «Ihr Tannen, schleicht von dannen ...» 40

Bruno Knobel: Aerofit 49

Hannes Flückiger-Mick präsentiert: Rorschacher Exklusivitäten-Messe 54

Telespalter:
Ein Schirm für die SRG? 58

Max Rüeger: Unser Kommentar zu den Kommentaren 63

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6

Werner Catrina: Die Kuh – das unbekannte Wesen 14

Willi Rieser: Auch dieses Frühjahr hat die Putzwut schon wieder zahlreiche Opfer gefordert 20

Werner Büchi: «Für was en Fahrlehrer?» 22

Paul Flora: Wagner mit Muse 32

René Gilsi:
Gut Ding will Weile haben 35

Hans Sigg: Ein Beitrag zur Erweiterung des eigenen Horizontes 42

Kambiz: Musikanten sind zahllos ... 50

Capra: Tour d'Europe mit den Dioxin-Fässern 62

In der nächsten Nummer

Der Mensch, das denkende Wesen

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Sternwarte. Professor zur Eintrudelnden: «Sie chömed zschpoot, me gseht de Komet nüme sit geschter.»

Sie: «Aber für mich chönd Sie doch en Uusnahm mache!»

Ein Lastwagen und ein Taxi donnern zusammen. Ein Passant: «Was isch passiert?»

Ein anderer: «Schwär zsäge. Es gseht eso uus, wie wänns beidi uf de gliich Fuessgänger abgseh hettid.»

Über Kleinautos witzelte einer: «Sie haben den Vorteil, dass man ihre Räder abschrauben und das Auto als Feuerzeug benützen kann, aber den Nachteil, dass sie für diesen Zweck zuviel Benzin verbrauchen.»

Gattin: «Jetzt den Fernsehapparat einschalten? Das wäre doch jammerschade bei diesem prächtigen Wetter.»

Gatte: «Recht hast du, Liebes, gehen wir lieber zur Abwechslung einmal ins Kino!»

Flitterwochen in der Karibik. Sie zu ihm: «Wie schriibt men eigetli ‹Fiasko›?»

«Werum?»

«Eifach esoo, ich schriibe grad minere Muetter e Chaarte.»

Sie blättert in einem Astrologiebuch nach und sagt zu ihm: «Wäärisch nu drüü Tag schpööter uf d Wält choo, dänn wäärisch gschiid, umgänglich, grosszügig und treu.»

Der Unterschied zwischen einem Mädchen und einem Fischer? – Kein Unterschied: Beide lassen ihren Fang eine Weile zappeln, bevor sie ihn hereinholen.

Freundin: «Irrsinnig schigg, dis neu Koschtüm!» – «Gäll, Pariser Modell, vorletschte Schrei.» – «Werum vorletschte?» – «De letscht Schrei hät min Maa abglah, won er d Rächnig gseh hät.»

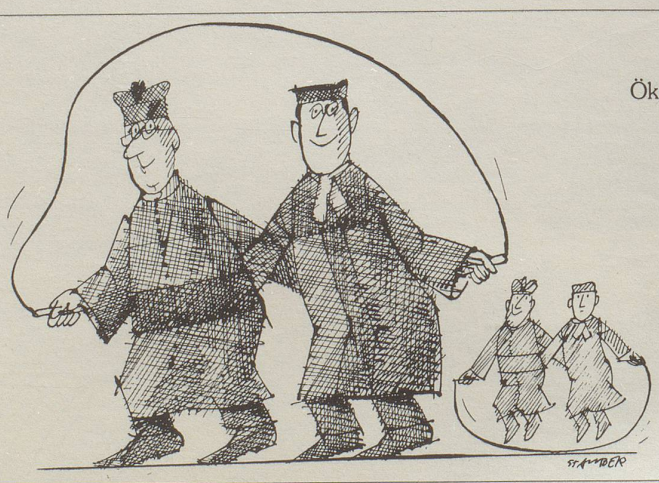
Gast im Restaurant zum Kollegen: «Du, wie heisst doch das italienische Zeug, nach dem ich so verrückt bin?»

Kollege: «Claudia Cardinale.»

Junger Osterhase zum andern jungen Osterhasen: «Du, glaubsch du eigetli a Hüehner?»

Beiläufig: Schürzenjäger kennen keine Schonzeit.

Allezeit paradox und aktuell: «Fraulichkeit ist herrlich.»



Ökumene

Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

*Abonnementspreise Europa *:*
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

*Abonnementspreise Übersee *:*
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.